

Sandboden in einer 22jährigen Zypressenpflanzung bei Friston in Südostengland. HEINEMANN (1965) berichtet von einem Fund aus Marokko, den er aber selbst als zweifelhaft bezeichnet; auch MALENÇON & BERTAULT (1970), die einen Fund aus Marokko beschreiben, können diesen nicht ganz sichern, ganz ähnlich wie bei einem Fund MAIREs aus Algerien (zitiert bei HEINEMANN 1965). EINHELLINGER (1973) berichtet von vier verschiedenen Fundorten im Auwaldgebiet nördlich von München im Jahre 1971 und liefert sehr instruktive Zeichnungen; auch ENDERLE berichtet 1980/81 von Funden aus Auwäldern, in diesem Falle bei Ulm, und belegt seine Funde mit einem Foto von H. E. LAUX.

BOHUS (1975) bildet einen *A. gennadii* ab und beschreibt ihn als Subspecies *microsporus*, weil die Fruchtkörper kleinere Sporen (6,3–6,9/4,7–5,6 μm) hatten. EINHELLINGER (1973) hatte aber beobachtet, daß die Sporen von frühzeitig im Jahr wachsenden Fruchtkörpern nur 7–9/5–7 μm maßen gegenüber solchen vom Spätherbst mit (7) 8 bis 10/(5) 6–7 (8) μm oder sogar 9–11 (–15!)/6–8 (9) μm .

Literatur:

- BOHUS, G.: *Agaricus* Studies V. Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung. 67: 37–40, Budapest 1975.
- BRESADOLA, J.: *Iconographia mycologica*, Band 17. Mailand 1931.
- CAPPELLI, A.: *Agaricus* L.: Fr. Saronno 1984.
- EINHELLINGER, A.: Die Pilze der Pflanzengesellschaften des Auwaldgebietes der Isar zwischen München und Grüneck. Ber. Bayer. Bot. Ges. 44: 5–99, München 1973.
- ENDERLE, M.: Seltene oder interessante Pilze aus dem Ulmer Raum. Mitt. Ver. Naturw. u. Math. Ulm 31: 24–34, Ulm 1980/81.
- HEINEMANN, P.: Notes sur les Psalliotes (*Agaricus*) du Maroc. BSMF 81: 372–401, Paris 1965.
- MALENÇON, G. & R. BERTAULT: Flore des champignons supérieurs du Maroc I. Rabat 1970.
- MEUSERS, M.: Bestimmungsschlüssel für europäische Arten der Gattung *Agaricus* L.: Fr. Beitr. Kenntn. Pilze Mitteleuropas II: 27–56, Schwäbisch Gmünd 1986.
- MICHAEL, E., B. HENNIG & H. KREISEL: Handbuch für Pilzfreunde, Band I und IV, Jena 1983 und 1985.
- MOSER, M.: Die Röhrlinge und Blätterpilze. Band II b/2 der Kleinen Kryptogamenflora von H. GAMS. 5. Aufl., Jena 1983.
- ORTON, P. D.: New check list of British Agarics and Boleti, Part III. TBMS 43 (2): 159 bis 439, Cambridge 1960.

M. HERRMANN, MarthasträÙe 27, Halle/S., DDR - 4020

Ausdehnung eines Myzels vom Frühlings-Ackerling, *Agrocybe praecox*

Über die Ausdehnung von Myzelien im Boden ist verhältnismäßig wenig bekannt. Ich teile daher folgende Beobachtung mit: Im Frühsommer 1986 wuchsen in einem Laubwald 2 km NE Ballstädt, Kreis Gotha, sehr reichlich Frühlings-Ackerlinge, *Agrocybe praecox* (Pers.: Fr.) Fay. Zwei Myzelien bildeten keine Sporen aus, so daß die Lamellen hellfarbig blieben. Eines davon hatte über 30 Fruchtkörper ausgebildet, die sich ziemlich gleichmäßig über eine größere Fläche verteilten, so daß ich die Mindestgröße dieses Myzels (Myzelteils?) gut bestimmen konnte. Es erstreckte sich über eine Fläche von etwa 8 \times 11 Meter.

GROGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder

Artikel/Article: [Ausdehnung eines Myzels vom Frühlings-Ackerling, *Agrocybe praecox* 91](#)